

03.10.2016 – Nr. 28

Dirk Geiger: Mit Konstanz zum Titel der Standard-Klasse im ADAC Northern Europe Cup 2016

- Ein Sieg und sechs weitere Podestplätze auf dem Weg zum ersten ADAC NEC Titel
- Saisonhöhepunkt: Sieg auf dem Sachsenring im Rahmen der MotoGP
- Über zehn Jahre Erfahrung auf dem Motorrad

Assen. Von Platz acht gestartet schießt Dirk Geiger (15, GER) im entscheidenden Rennen der Saison 2016 auf den zweiten Platz nach vorne. Er jagt seinen Teamkollegen Toni Erhard (15, GER), will aber nicht zu viel Risiko eingehen und entscheidet sich, die womöglich wichtigsten Punkte seiner Saison mitzunehmen. Geiger beendet das letzte Rennen des ADAC Northern Europe Cup 2016 auf dem vierten Platz der Standard-Klasse und ist damit der neue Champion.

„Ich habe auf keinen Fall vorher erwartet, dass ich gleich in meinem ersten Jahr den Titel holen kann. Ich hätte eher mit den Top-5 gerechnet, aber nicht mit dem Meistertitel“, gibt er zu. „Mein Kiefer Racing Team ist super, alle haben tolle Arbeit geleistet. Alles war immer perfekt vorbereitet. Vielen, vielen Dank an alle Jungs aus dem Team, an all meine Sponsoren und meine Familie, die mir das hier alles ermöglichen.“

Der Förderpilot der ADAC Stiftung Sport begann die Saison mit einem neunten und einem vierten Platz im britischen Silverstone, bevor er im ersten Rennen in Assen mit Platz zwei zum ersten Mal aufs Podest kletterte. Auf dem Lausitzring konnte er diese Position wiederholen, bevor er auf dem Sachsenring im Rahmen der MotoGP seinen ersten und einzigen Sieg in dieser Saison feierte.

„Das beste Rennen in dieser Saison war das auf dem Sachsenring. Das war einfach super und besonders toll im Rahmen der MotoGP dort zu gewinnen. Das war mein absoluter Höhepunkt. Dort lief alles perfekt, das war klasse“, blickt Geiger auf die Saison zurück, in der er konstante Platzierungen einfuhr und sich damit einen Vorteil gegenüber der Konkurrenz sicherte.

Zur German Speedweek in Oschersleben landete Geiger zwei Mal auf dem dritten Platz, bevor er auch sein Heimrennen in Hockenheim als Dritter abschloss. Das ganze Wochenende auf dem Hockenheimring lief für den Mannheimer jedoch nicht wie erhofft. Zum Finale in Assen sicherte er sich zunächst den zweiten Platz, bevor er in einem defensiven letzten Rennen auf Position vier ins Ziel kam.

Über ein Jahrzehnt an Erfahrung

Mit seinen 14 Jahren blickt Geiger bereits auf viel Erfahrung auf zwei Rädern zurück. "Ich habe durch meinen Vater angefangen. Er ist zum Spaß schon immer Pocket Bike, Scooter und Motorrad gefahren. Im Alter von etwa dreieinhalb Jahren wollte ich das auch unbedingt ausprobieren und bin dann das erste Mal auf dem Parkplatz meiner Schule mit einem Pocket Bike gefahren. Dann wollte ich natürlich weitermachen und so hat sich das entwickelt", schildert er.

Wenig später stieg Geiger in den ADAC Pocket Bike Cup ein und wurde auf Anhieb zwei Mal hintereinander Meister. "Dann stieg ich in den ADAC Mini Bike Cup auf, konnte auch dort in der Einsteiger-Klasse gewinnen und bin weiter in die Nachwuchs-Klasse gewandert." In der Nachwuchs-Klasse stand Geiger zum ersten Mal nicht direkt ganz oben. "Ich wurde im ersten Jahr Vierter, im zweiten Jahr konnte ich aber wieder den Titel holen und daraufhin entschieden wir, dass ich 2015 ADAC Junior Cup powered by KTM fahre."

Auch den ADAC Junior Cup powered by KTM gewann der talentierte Fahrer auf Anhieb. Nach dem Titel hieß es erneut Aufstieg, in den neu geschaffenen ADAC Northern Europe Cup auf eine Moto3-Honda vom Kiefer Racing Team. Zuvor erhielt Geiger jedoch noch eine ganz besondere Auszeichnung: Er wurde zum ADAC Junior-Motosportler des Jahres 2015 gekürt.

Schule, Eishockey und große Träume

Wenn Geiger ein Mal nicht auf dem Motorrad sitzt, dann drückt er fleißig die Schulbank. "Ich bin jetzt in die neunte Klasse gekommen und komme in der Schule richtig gut zurecht. Mathematik und Sport sind meine Lieblingsfächer. Rechnen scheint mir einfach zu liegen und der Sport erklärt sich ja von selbst", sagt der 14-Jährige.

"In meiner Freizeit spiele ich ab und zu Fußball und richtig oft Eishockey. Außerdem spielen wir, also meine Freunde und ich, gern Slotcar, womit ich meine Konzentration verbessern kann. Ich halte mich also ganz automatisch fit", erklärt Geiger über seine Freizeitgestaltung, in der natürlich auch das Beobachten der ganz Großen eine wichtige Rolle spielt.

"Marc Marquez und Valentino Rossi sind meine Vorbilder", so Geiger. "Marquez ist ein Überflieger, immer am Limit und das ist wirklich faszinierend. Rossi bewundere ich, weil er schon so viel in seiner Karriere erreicht hat." Der frisch gekrönte Champion der Standard-Klasse im ADAC Northern Europe Cup träumt davon eines Tages in der Liga seiner Idole anzukommen.

Pressekontakt

ADAC Northern Europe Cup Moto3

Maria Pohlmann, Tel.: +49 (0) 152 299 30759, E-Mail: maria.pohlmann@be-on-pole.com

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/motorsport